



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Erstspracherwerb (lexikalische und syntaktische Entwicklung)

Inhaltsverzeichnis



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Lexikalische Entwicklung
- Syntaktische Entwicklung
- Stufenmodell der Sprachentwicklung (ges.)
- Literaturverzeichnis

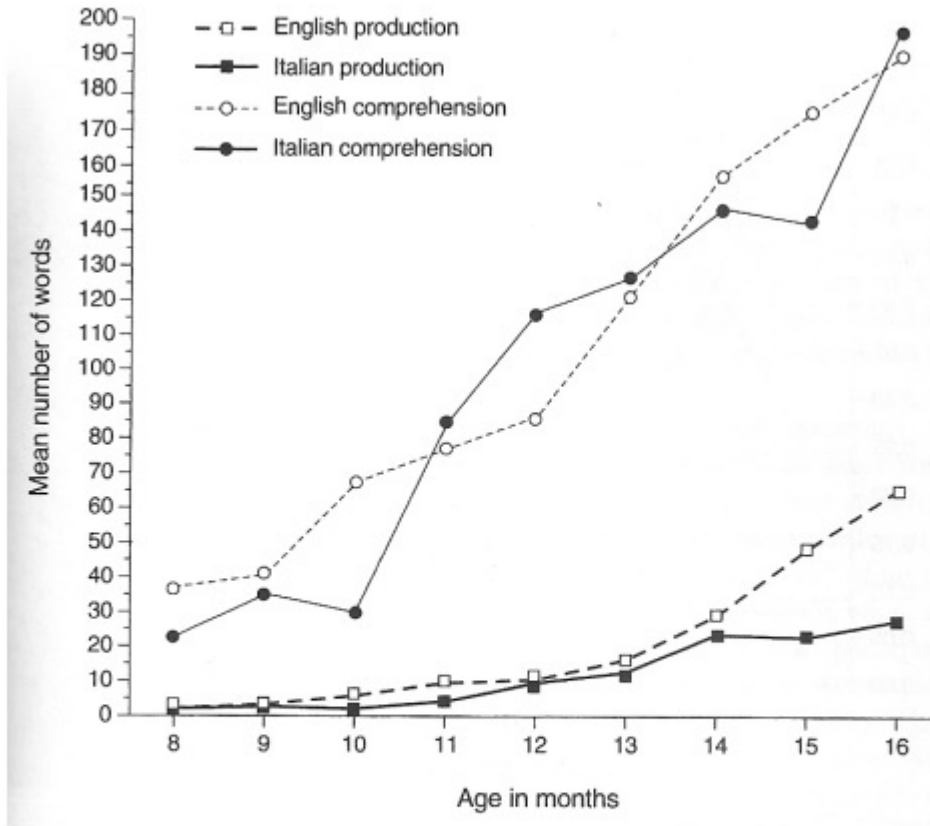


Abbildung 2.1: Anstieg des rezeptiven und des produktiven Vokabulars bei Kindern zwischen 8-16 Monaten (Tomasello, 2003, S. 51)

Komposition des Lexikons im Alter von 18 Monaten

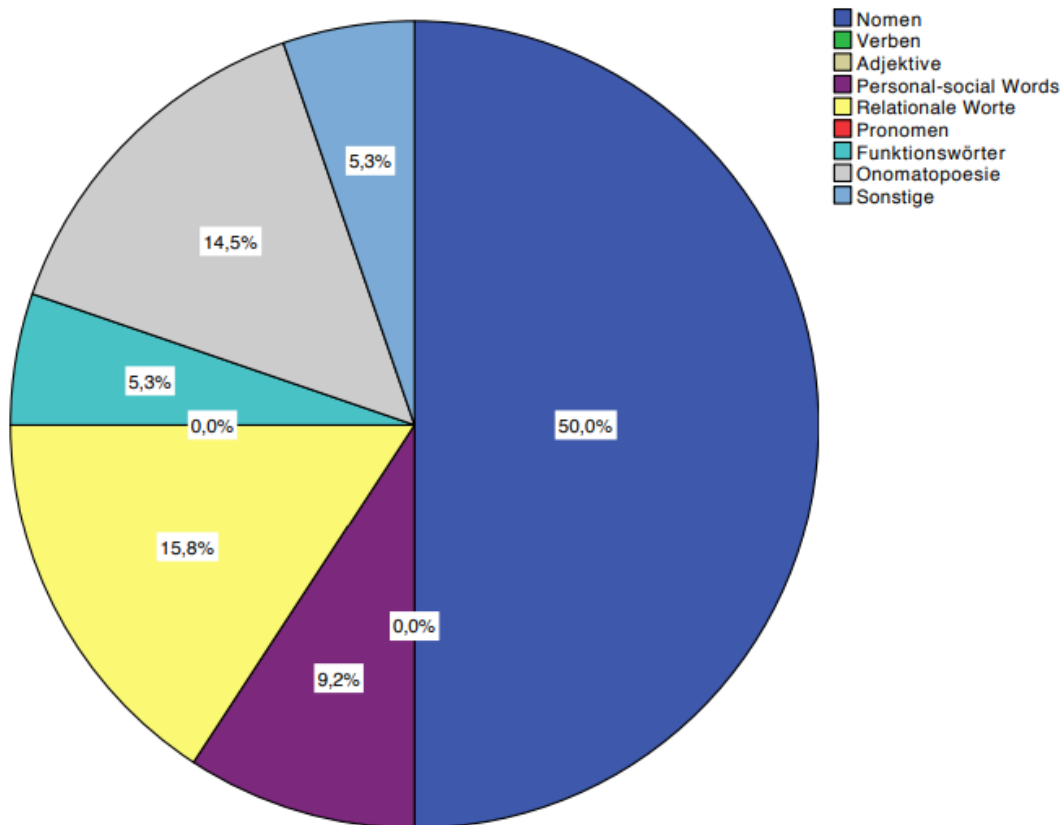


Abbildung 3.1: *Komposition des Lexikons: 18 Monate*

Komposition des Lexikons im Alter von 21 Monaten

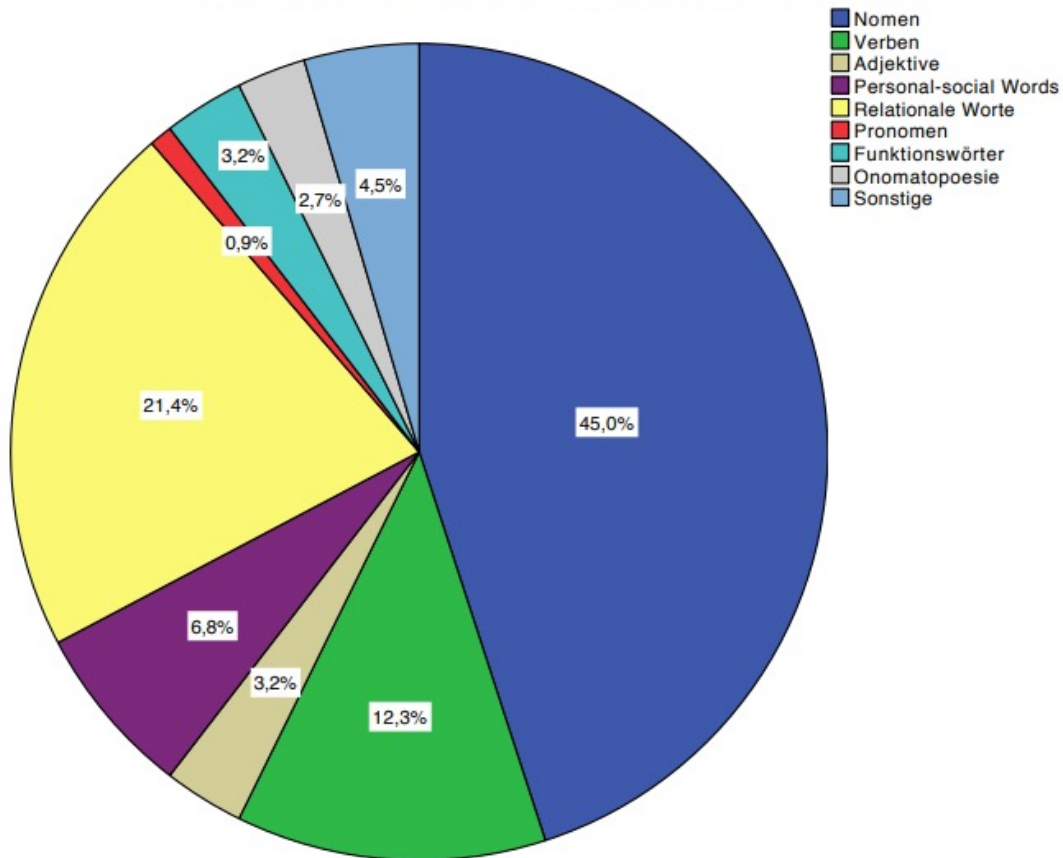


Abbildung 3.3: *Komposition des Lexikons: 21 Monate*

Komposition des Lexikons im Alter von 26 Monaten

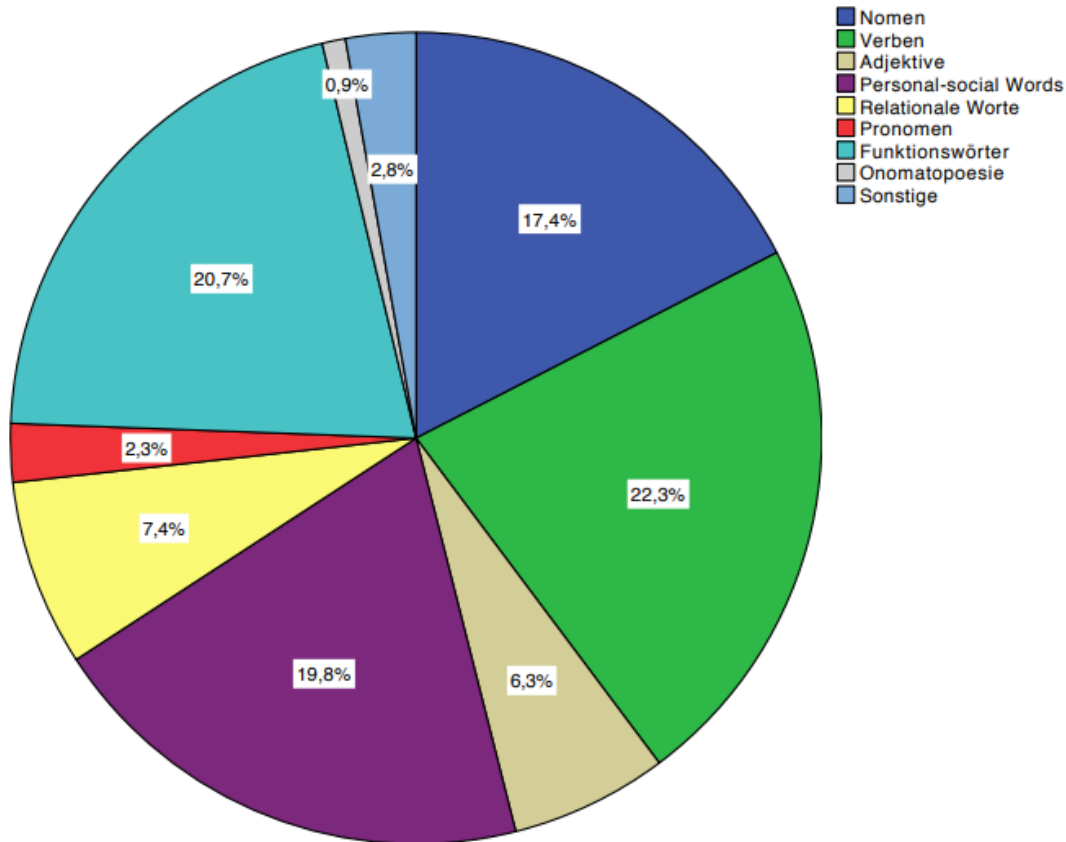
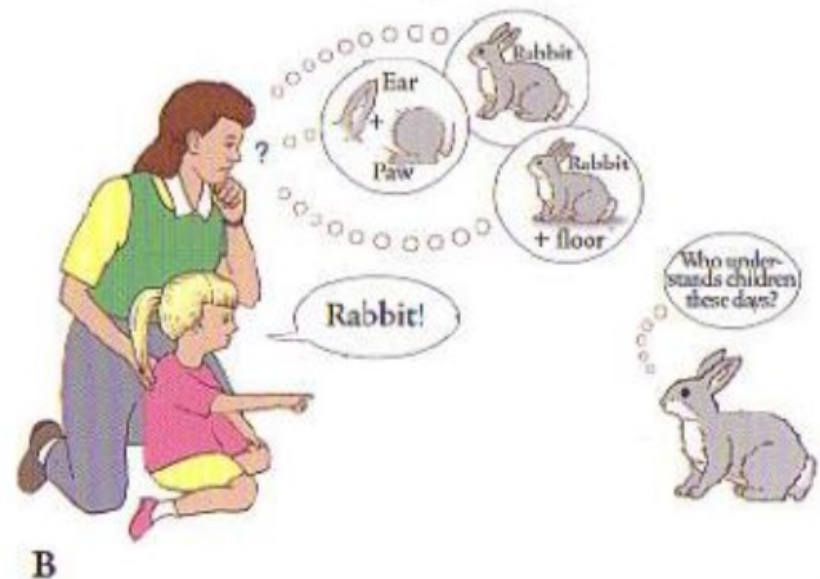


Abbildung 3.2: *Komposition des Lexikons: 26 Monate*



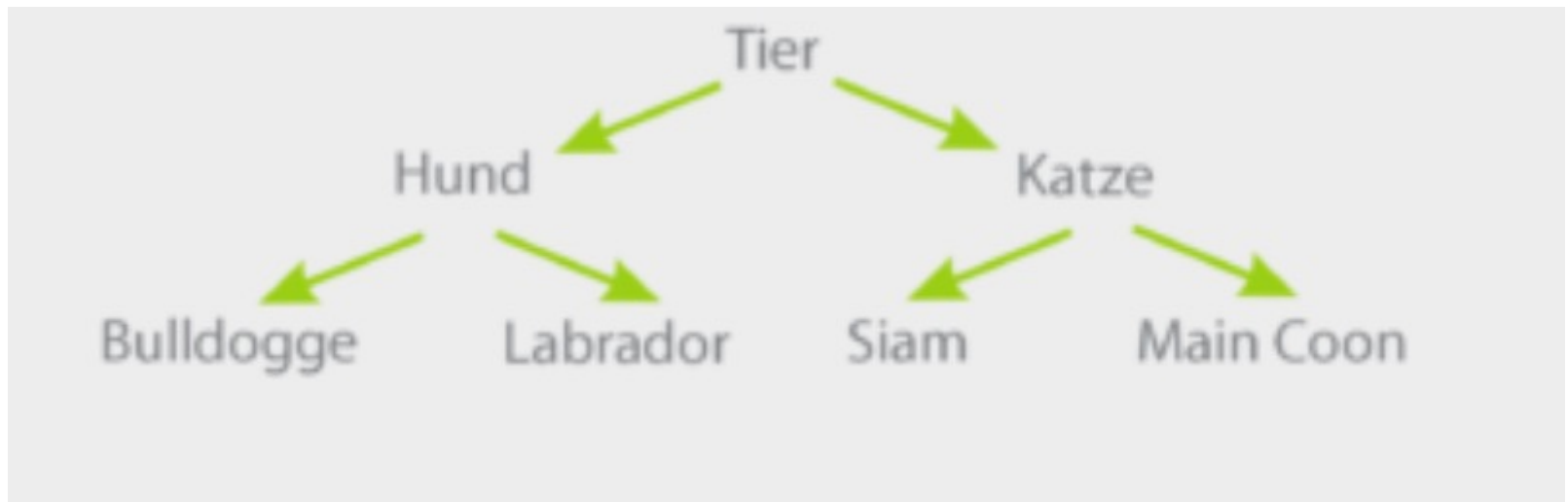
Whole Object assumption



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

[https://www.youtube.com/watch?v=FAEE2U
ULdq0](https://www.youtube.com/watch?v=FAEE2UULdq0)

Mutual exclusivity assumption



Beispiel für taxonomische Kategorisierung am Tier



	Vorfeld	Verb-Zweit	Mittelfeld	Verb-End
Einwortäußerungen				auf
Zweiwortäußerungen			Tür	auf
Telegrammstil			Benni Tür	aufmache
Beginnender komplexer Satzbau	Ich	mache	die Tür	auf.

Stufen des Spracherwerbes (Im Mutterleib)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Hören ab ca. 24. Schwangerschaftswoche (SSW)
- vertraut werden mit Prosodie der Sprache (Rhythmus, Tempo, Tonfall, Intonation usw.)

Stufen des Spracherwerbes (Neugeborene bis ca. 6 Monate)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Geräusche von Sprachlauten unterscheiden
- Sensibilität gegenüber Muttersprache
- Erkennen der prosodischen Sprachmuster der Muttersprache
- ab 4 Monaten: Erkennen des eigenen Namens aus dem Lautstrom
(aktives Zuwenden des Kopfes als Reaktion auf den eigenen Namen)

Stufen des Spracherwerbes (6 – 12 Monate)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- lexikalisches Verständnis sehr vertrauter Wörter („Mama, Papa“)
- Verstehen der Situation, nicht der Aufforderung selbst „Setz dich auf den Stuhl, es gibt Essen“
- mit zehn bis zwölf Monaten: lexikalisches Verständnis von 50- 100 Wörtern

Stufen des Spracherwerbes (12 – 18 Monate)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- syntaktische Strukturen werden noch nicht genutzt, aber verstanden
- Schlüsselwortstrategie: Reaktion auf vertraute Schlüsselwörter -> Befolgen, einfach vertrauter Anweisungen
- Wortschatz steigt auf ca. 50 Wörter an

Stufen des Spracherwerbes (18 – 36 Monate)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- Wächst der lexikalische Wortschatz -> Vokabelspurt; 10 -15 Wörter am Tag lernen, häufiger Verben und Funktionswörter
- zunehmend situationsunabhängiges Wortverstehen
- Verstehen von Sätzen mit zwei Handlungen
- pragmatische Strategie mit Interpretation der Äußerungen durch Ergänzen eigener Erfahrungen
- Erkennen widersinniger Aufforderung und fragender Blick bei Nichtverstehen einer Äußerung (erstes Monitoring)
- kein Verstehen von Ironie und indirekter Verneinung (nicht, kein, außer)
- rapide Zunahme des passiven Wortschatzes
- Verstehen von zwei semantischen Elementen/ Verstehen einfacher Subjekt-Verb-Objekt-Sätze („Wir gehen auf den Spielplatz“)

Stufen des Spracherwerbes (3 – 4 Jahre)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- sehr gutes Verständnis im Alltag
 - Verstehen von Farben und Größenbezeichnungen
 - Verstehen indirekter Verneinung („nicht“ eher als „kein“)
 - Verstehen einfacher Geschichten
 - eindeutig, nonverbales Signalisieren bei Nichtverstehen oder Verwendung von Ausdrücken wie z.B. „Hä?“
 - Probleme bei Ironie
-
- Wortreihenfolgestrategie (Interpretation aller Äußerungen nach der Satzstellung S-V-O)

Stufen des Spracherwerbes (5 – 6 Jahre)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

- passiver Wortschatz ca. 14000 Wörter
- Aktivsätze, Singularsätze und Verneinung werden meist verstanden
- Verstehen von Pronomen, die als Subjektersatz bzw. zuerst in der Geschichte stehen
bzw. die Handlung verursacht haben (im Sinne der Rollenkonservierungsstrategie)
- Äußerungsreihenfolgestrategie (Interpretation nach Reihenfolge der Äußerung)
- spezifisches Nachfragen bei Nichtverstehen „Was heißt ...?“



Ege, Josepha (2012): Spracherwerb des Kindes. Spracherwerb am Beispiel eines Kindes im Alter von zwei Jahren. München.

Gopnik & Choi (1996): Cross-linguistic differences in early semantic and cognitive development. In: Cognitive Development 11 (2), S. 197 – 225.

Guasti, Teresa (2002): Language Acquisition. The Growth of Grammar. Cambridge.

Lohaus, Arnold & Vierhaus, Marc (2018): Entwicklungspsychologie des Kindes – und Jugendalter für Bachelor, Berlin.

Szagun, Gisela (2006) : Sprachentwicklung beim Kind. Weinheim.